

# **Hysterie um globale Erwärmung zerreißt die Welt**

geschrieben von Michael Bastasch, The Daily Caller | 18. Oktober 2014

Institutionen wie die Vereinten Nationen und die Europäische Union haben starken Druck ausgeübt, um Mitgliedsstaaten davon zu überzeugen, ihre Kohle-, Erdgas- und Ölvorräte in der Erde zu lassen im Namen des Klimas. Aber nach 18 Jahren ohne globale Erwärmung und wegen großer ökonomischer und sozialer Vorteile in vielen Ländern durch den Gebrauch fossiler Treibstoffe ziehen einige Regierungen einen Schlusstrich.

Von der Pazifikküste bis nach Europa verkünden Länder ihre Opposition zu weit reichenden Plänen, gegen die globale Erwärmung vorzugehen durch die Vermeidung fossiler Treibstoffe und der Verwendung kostspieliger, unzuverlässiger grüner Energie.

## **Schlachtfeld Europa**

**In Europa bildet sich ein neuer Eiserner Vorhang zwischen Westeuropäern und Osteuropäern darüber, was man hinsichtlich der globalen Erwärmung unternehmen sollte. Sechs mittel- und osteuropäische Länder haben sich gegen die EU-Pläne zur globalen Erwärmung ausgesprochen. Den EU-Plänen zufolge wird festgelegt, dass Treibhausgasemissionen „40 Prozent niedriger liegen sollten, der Marktanteil erneuerbarer Energie bei**

**27 Prozent liegen und die Energieeffizienz sich um 30% verbessern sollte“, schreibt der EU Obsever.**

**Natürlich im Angesicht des russischen Hebels bzgl. Öl- und Erdgasimporten nach Europa haben sechs ehemalige Satellitenstaaten der Sowjetunion massiv gegen die Versuche der EU Einspruch erhoben, sie abhängiger von Energielieferungen von Wladimir Putin zu machen. Die sechs Länder sind Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Polen, Bulgarien und Rumänien.**

**Die sechs Länder fordern ein Klimaabkommen, dass „die unterschiedlichen Bedürfnisse und Umstände“ berücksichtigt. Die Länder haben frühere Versuche der EU zurückgewiesen, den Mitgliedsländern bindende Klimaziele vorzuschreiben. Was diese sechs Länder gemeinsam**

haben, außer dass sie Jahrzehnte lang Geiseln des Totalitarismus waren, ist dass sie alle die Entwicklung fossiler Treibstoffe wie Kohle und Erdgas vorantreiben, von denen sie abhängig sind, um den Bürgern bezahlbaren Strom zur Verfügung zu stellen. Die Wirtschaft Polens wurde durch das teure russische Gas so stark behindert, dass die polnische Premierministerin versprochen hat, gegen jede Entscheidung der EU ihr Veto einzulegen, die zu höheren Energiepreisen für die polnische Bürger führen. „Die Polen werden nicht schlechter gestellt, wenn es um Strompreise geht“, sagte Premierministerin Ewa Kopacz. Aber diese sechs Länder stehen in Opposition zu einer Gruppe von 13 westlichen und nördlichen EU-Mitgliedsstaaten, genannt die *Green Growth Group*, die aggressiv die

Prämisse vorantreiben, die fossilen  
Treibstoffe im Boden zu lassen. ...

## **Abbott gegen Obama**

**Präsident Obama  
hat danach  
getrachtet, die  
G20 als Plattform  
für Klimapolitik  
zu nutzen. Aber  
der australische  
Premierminister  
Tony Abbott wollte**

**da nicht  
mitspielen und  
bildet gerade eine  
Koalition gegen  
Obamas Bemühungen,  
dessen Klimaagenda  
auf die globale  
Bühne zu hieven.  
Abbotts  
konservative  
Regierungskoaliti  
on hat einen großen**

**Erdrutsch-Sieg im  
vorigen Jahr  
eingefahren mit  
seiner Opposition  
zur  
Kohlenstoffsteuer  
des Landes, die  
für steigende  
Energiekosten und  
Arbeitslosigkeit  
verantwortlich  
gemacht wurde. Die**

**Regierung Abbott  
erntete auch  
Verachtung von UN-  
Delegierten, weil  
er die letzte  
große  
internationale  
Klimakonferenz  
nicht ernst  
genommen hatte.  
Seine jüngste  
Aktion bestand**

**darin, den  
Bemühungen der  
Obama-  
Administration  
einen Riegel  
vorzuschieben, die  
G20 als Plattform  
für Klimapolitik  
zu nutzen. Dazu  
bildet Abbott eine  
Anti-Obama-  
Koalition unter**



**den Ländern des  
Commonwealth. Der  
kanadische  
Premierminister  
Stephen Harper hat  
bereits seine  
Unterstützung für  
Abbott angekündigt  
(hier).**

**Australien führt  
gegenwärtig den  
Vorsitz bei den**

**G20 und möchte die  
Gruppe dazu  
bringen, den  
freien Handel  
voranzubringen  
(hier) und nicht  
eine Politik, die  
den Handel  
behindert in  
Gestalt immer  
neuer Vorschriften  
und exportfähige**

**natürliche**

**Ressourcen im**

**Boden zu lassen.**

**Full post**

**Link:**

**<http://www.thegwpf>**

**.com/global-**

**warming-hysteria-**

**is-tearing-the-**

**world-apart/**

**Übersetzt von**

**Chris Frey EIKE**